

Guter Jahresauftakt am ETF-Markt

Gegenüber dem Dezember 2018 haben sich die Nettomittelzuflüsse im Januar dieses Jahres verdreifacht. Sie erreichten ein Volumen von 7,6 Mrd. Euro. Dank starker Nachfrage nach Aktien-ETFs der Schwellenländer (2,4 Mrd. Euro) konnten Aktien-ETFs insgesamt mit 1,6 Mrd. Euro wieder kräftig zulegen. Aus den Aktienmärkten der Industriestaaten – allen voran der USA – zogen die Anleger netto 2 Mrd. Euro ab.

Mit Nettomittelzuflüssen in Höhe von 6,2 Mrd. Euro erzielten Anleihe-ETFs das beste Ergebnis überhaupt: 2,2 Mrd. Euro flossen in die Industrieländer und 2,4 Mrd. Euro in die Schwellenländer. Auch mit Smart Beta ging es wieder aufwärts. Entsprechende ETFs sammelten insgesamt 1,4 Mrd. Euro an neuen Mitteln ein. Rohstoff-ETFs hingegen verloren mit -208 Mio. Euro erneut an Boden.

Der Monat in Kürze

- ▶ Nettomittelzuflüsse verdreifacht
- ▶ Rasanter Start vor allem für Renten-ETFs



Quelle: Monatsdaten vom 1.1.2019 bis zum 31.1.2019, Bloomberg, Lyxor
Die Angaben beziehen sich auf die Vergangenheit und sind kein verlässlicher Indikator für künftige Entwicklungen.
Dieser Bericht basiert auf Zahlen mit Stand 1.1.2019. Die gemachten Angaben können sich mit der Verfügbarkeit neuer Daten ändern.

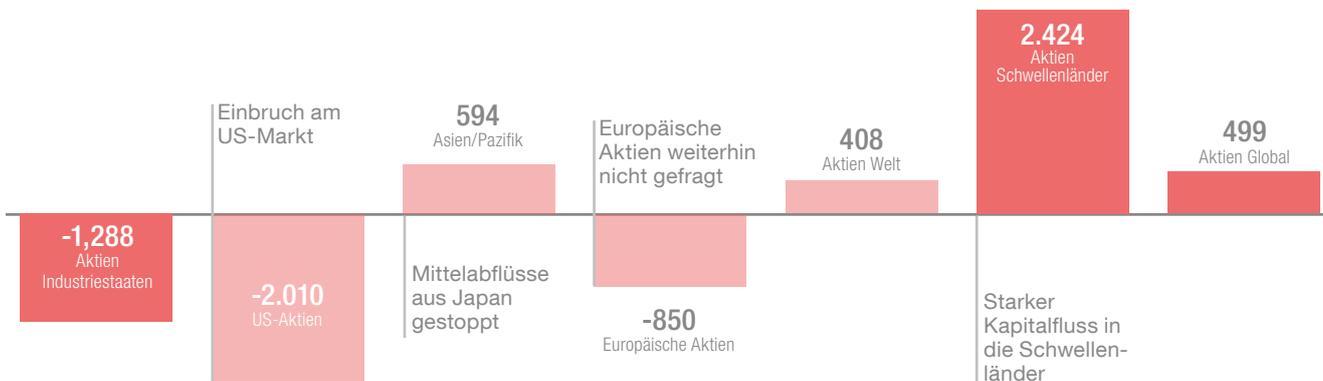
Die wichtigsten Trends

Aktiennachfrage wieder intakt



1,6Mrd.€

Monatliche Nettomittelbewegungen bei Aktien-ETFs in Mio. Euro

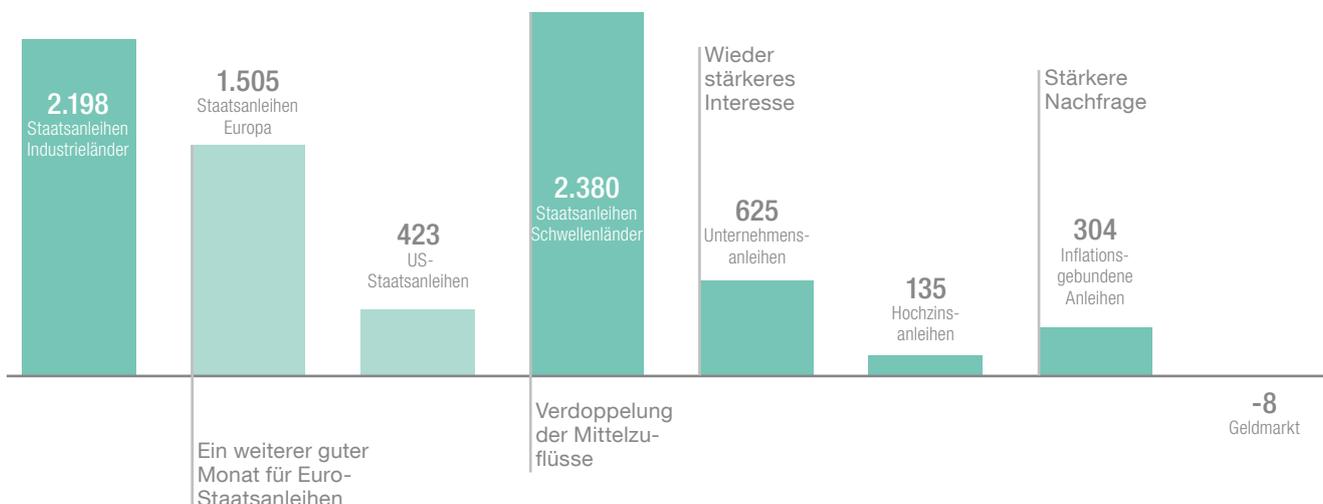


Rekord bei Anleihe-ETFs



6,2Mrd.€

Monatliche Nettomittelbewegungen bei Anleihe-ETFs in Mio. Euro



Quelle: Monatsdaten vom 1.1.2019 bis zum 31.1.2019, Bloomberg, Lyxor
 Die Angaben beziehen sich auf die Vergangenheit und sind kein verlässlicher Indikator für künftige Entwicklungen.
 Dieser Bericht basiert auf Zahlen mit Stand 1.1.2019. Die gemachten Angaben können sich mit der Verfügbarkeit neuer Daten ändern.

Fokusthema

Anleger agieren defensiv

Angesichts der hohen Volatilität in Q4 verstärkten die Anleger ihre defensive Positionierung im Januar. Davon profitieren konnten einige Smart Beta-Strategien. Insgesamt flossen dem Sektor 1,4 Mrd. Euro zu. Eine Milliarde davon entfiel auf die Industriestaaten und 400 Mio. Euro auf die Schwellenländer.

Im Vordergrund standen Quality-ETFs sowie Income-ETFs. Sie konnten insgesamt 1. Mrd. Euro frisches Geld einsammeln. Das meiste davon ging in die Märkte der Industriestaaten; allein 451 Mio. Euro nach Europa. Ein bemerkenswertes Ergebnis angesichts der Tatsache, dass die klassischen



Smart Beta

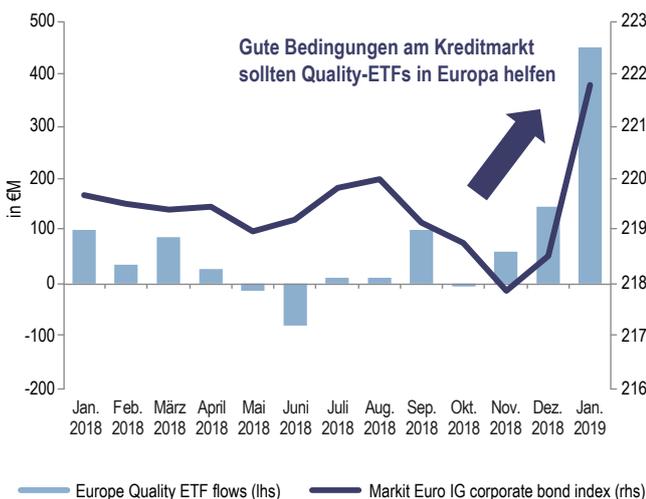
1,4Mrd.€

europäischen Aktienmärkte Mittelrückflüsse in Höhe von 1,3 Mrd. Euro hinnehmen mussten. Attraktive Aktienbewertungen sorgten dafür, dass die Anleger trotz Skepsis gegenüber der ökonomischen Lage weiter investiert blieben.

Auch andere defensive Strategien waren gefragt. Minimum Volatility und Low Volatility Faktor-ETFs sammelten 496 Mio. Euro ein, obgleich das meiste davon in die Schwellenländer floss.

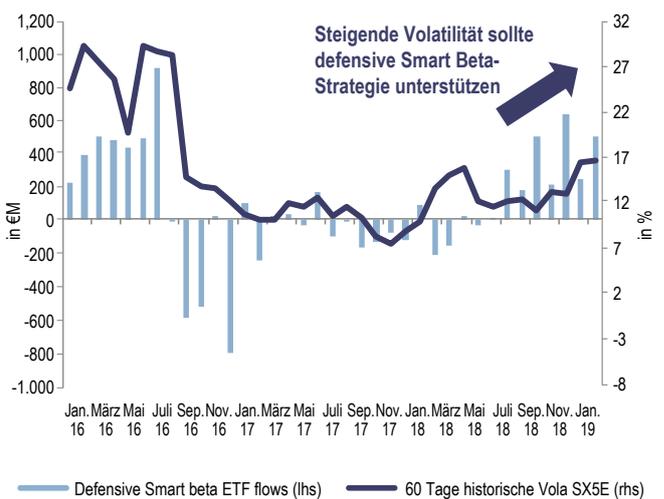
Wir gehen davon aus, dass das wiedererwachte Interesse an Smart Beta aufgrund der anhaltenden Unsicherheit an den Märkten in den kommenden Monaten anhalten wird.

Monatliche Mittelbewegungen europäischer Quality-ETFs vs. Euro Investment Grade Corporate Bond Index*



*beinhaltet Mittelbewegungen von Income und Quality-ETFs. Quelle: Lyxor ETF, Bloomberg, Daten von 1.1.2018 bis zum 31.1.2019.

Mittelbewegungen defensiver Smart Beta-ETFs vs. 60-Tage Historische Volatilität*



*beinhaltet Mittelbewegungen von Min Volatility und Low Volatility-ETFs. Quelle: Lyxor ETF, Bloomberg, Daten von 1.1.2016 bis zum 31.1.2019.

Quelle: Monatsdaten vom 1.1.2016 bis zum 31.1.2019, Lyxor Cross Asset Research, Lyxor ETF. Die Angaben beziehen sich auf die Vergangenheit und sind kein verlässlicher Indikator für künftige Entwicklungen.

Dieses Dokument ist ausschließlich für Anleger bestimmt, die auf eigene Rechnung handeln und als „geeignete Gegenparteien“ oder „professionelle Kunden“ im Sinne der Richtlinie 2004/39 / CE für Finanzinstrumente eingestuft werden.

Der Blick aufs Ganze

Guter Rutsch ins neue Jahr



Kräftige Nachfrage

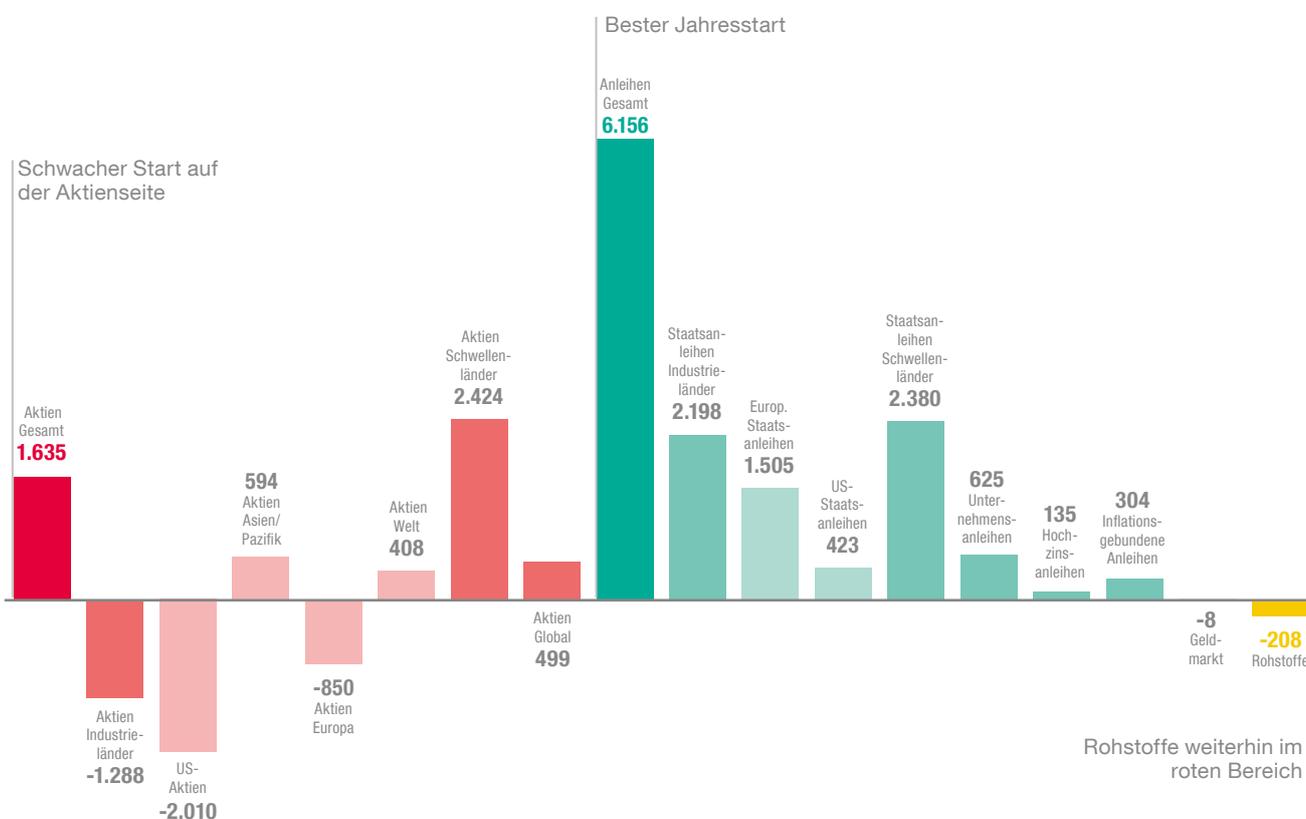
7,6Mrd.€



AuM seit 2018 um 6,7 Prozent gestiegen

675Mrd.€

Nettomittelaufkommen nach Assetklassen seit Jahresbeginn in Mio. Euro



Quelle: Monatsdaten vom 1.1.2019 bis zum 31.1.2019, Bloomberg, Lyxor. Die Angaben beziehen sich auf die Vergangenheit und sind kein verlässlicher Indikator für künftige Entwicklungen.

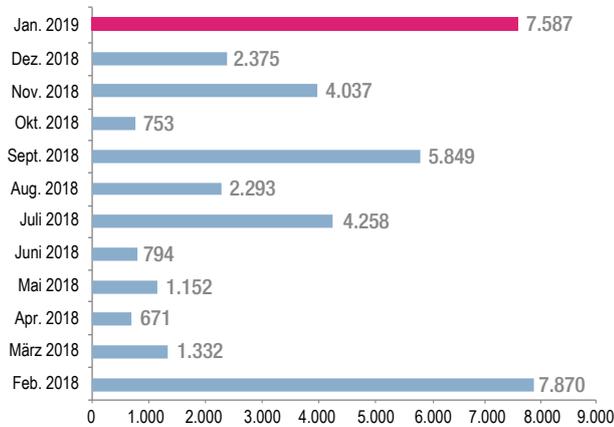
Dieses Dokument ist ausschließlich für Anleger bestimmt, die auf eigene Rechnung handeln und als „geeignete Gegenparteien“ oder „professionelle Kunden“ im Sinne der Richtlinie 2004/39 / CE für Finanzinstrumente eingestuft werden.

Anhang: Die Entwicklung in Zahlen

Nettomittelaufkommen im Monatsvergleich

Sehr starker Januar für ETFs

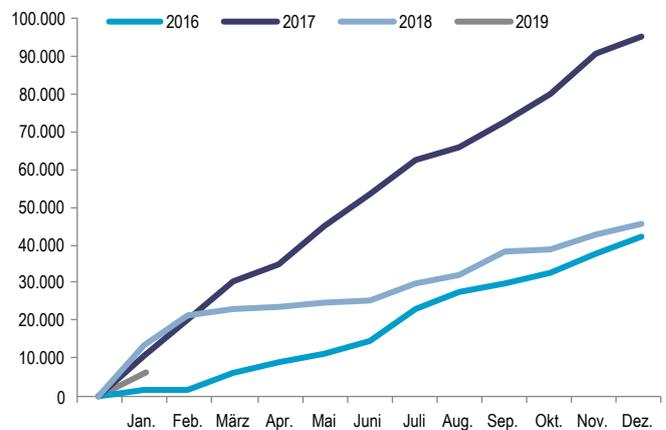
Monatliches Nettomittelaufkommen in Mio. Euro



Nettomittelaufkommen im Jahresvergleich

Ordentlicher Jahresauftakt in 2019

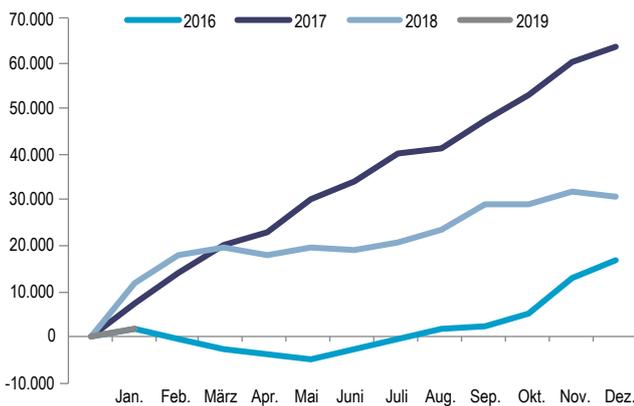
Kumuliertes Nettomittelaufkommen in Mio. Euro



Aktien

Aktien zu Jahresbeginn wenig gefragt

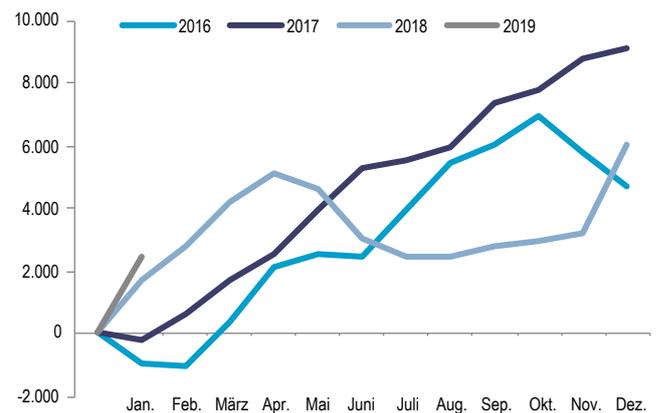
Kumuliertes Nettomittelaufkommen in Mio. Euro



Aktien Schwellenländer

Bester Jahresstart seit vier Jahren

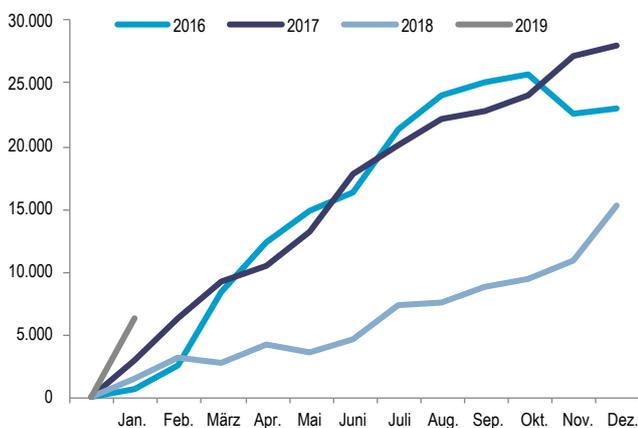
Kumuliertes Nettomittelaufkommen in Mio. Euro



Anleihen

Vielversprechender Jahresbeginn

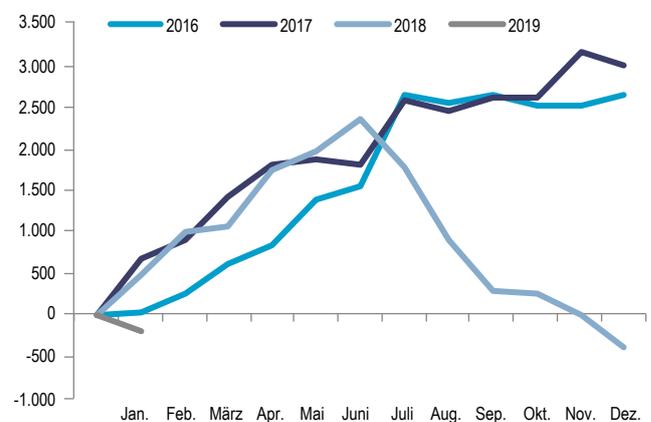
Kumuliertes Nettomittelaufkommen in Mio. Euro



Rohstoffe

Anleger kehren Rohstoff-ETFs weiterhin den Rücken

Kumuliertes Nettomittelaufkommen in Mio. Euro



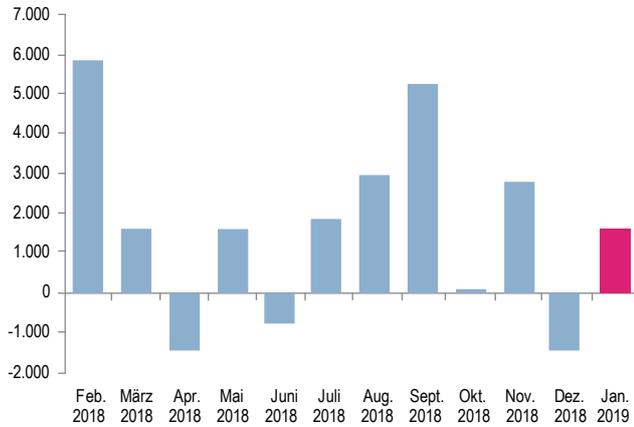
Source: Monthly data in EURM from 01/01/2016 to 31/01/2019, Bloomberg, Lyxor.
The figures relating to past performances refer to past periods and are not a reliable indicator for future results.

Überblick nach Assetklassen

Aktien

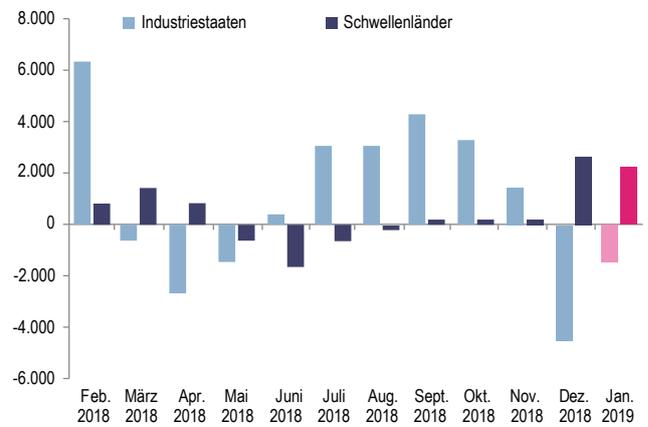
Aktien-ETFs kommen wieder ins Plus

Monatliches Nettomittelaufkommen in Mio. Euro



Das Pendel schlägt in Richtung der Schwellenländer

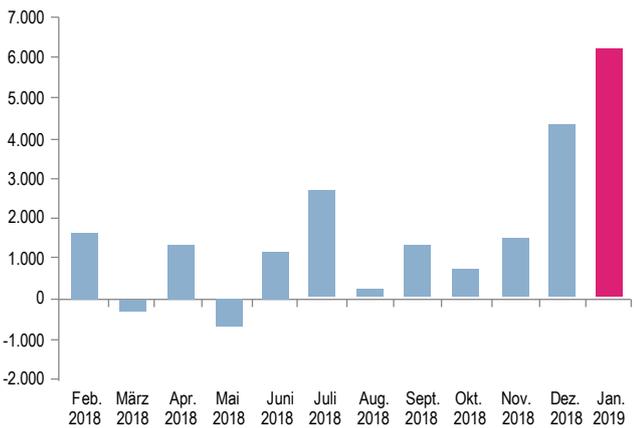
Monatliches Nettomittelaufkommen in Mio. Euro



Anleihen

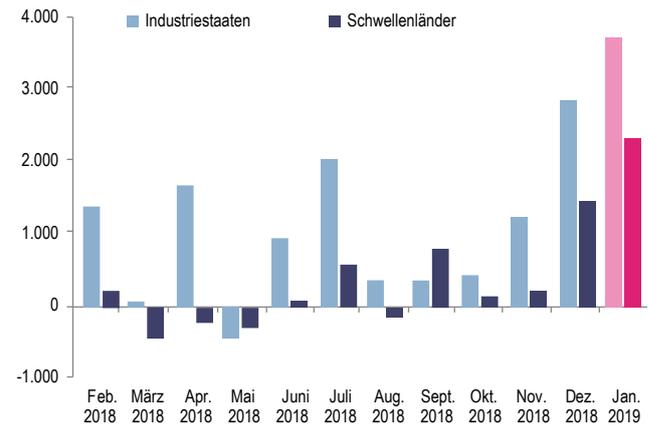
Bester Monat seit langem (+6,2 Mrd. Euro)

Monatliches Nettomittelaufkommen in Mio. Euro



Klare Vorteile für Anleihen aus den Industriestaaten

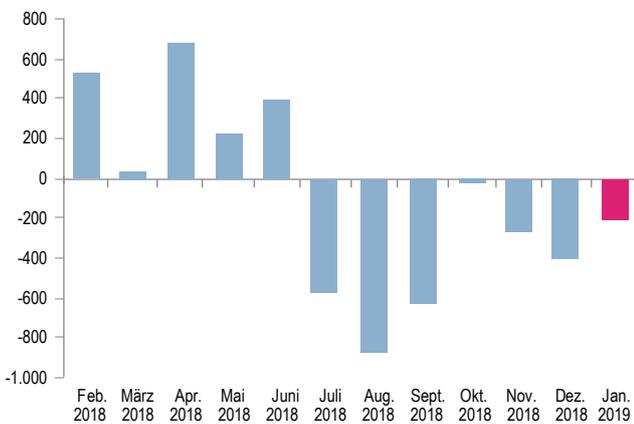
Monatliches Nettomittelaufkommen in Mio. Euro



Rohstoffe

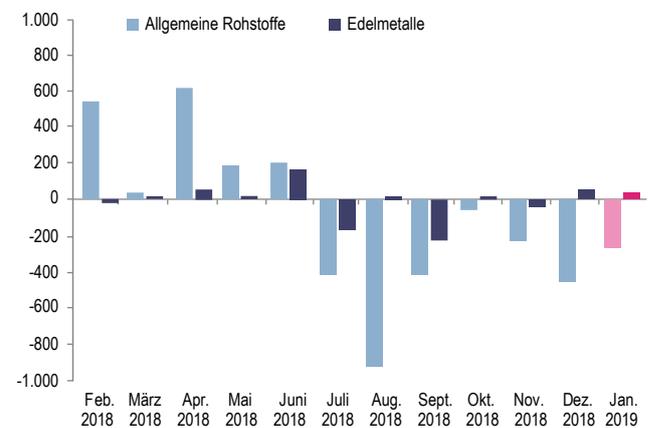
Siebter Monat in Folge mit Mittelrückflüssen

Monatliches Nettomittelaufkommen in Mio. Euro



Vor allem allgemeine Rohstoffe im Nachfragetief

Monatliches Nettomittelaufkommen in Mio. Euro



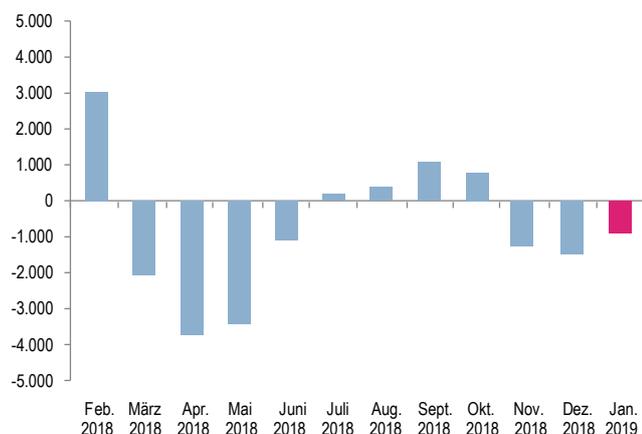
Quelle: Monatsdaten vom 1.2.2018 bis zum 31.1.2019, Bloomberg, Lyxor.
Die Angaben beziehen sich auf die Vergangenheit und sind kein verlässlicher Indikator für künftige Entwicklungen.

Aktien

Europäische Aktien

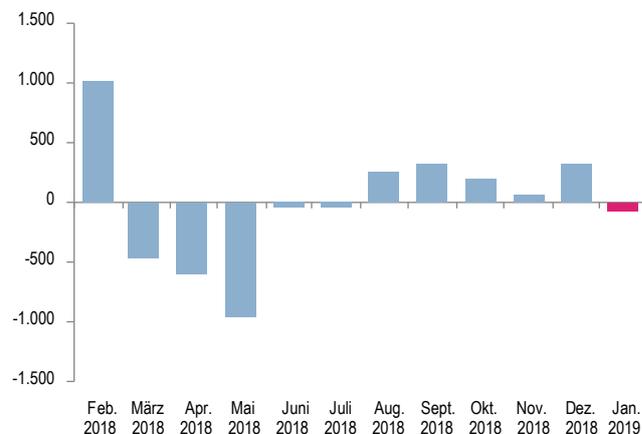
Ein weiterer schlechter Monat für europäische Aktien

Monatliches Nettomittelaufkommen in Mio. Euro



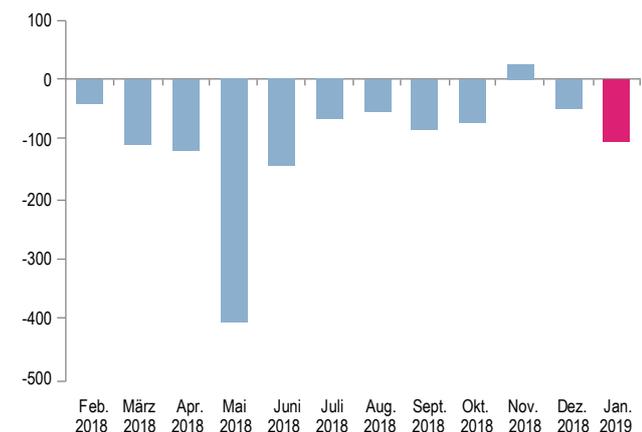
Deutsche Aktien im Negativbereich

Monatliches Nettomittelaufkommen in Mio. Euro



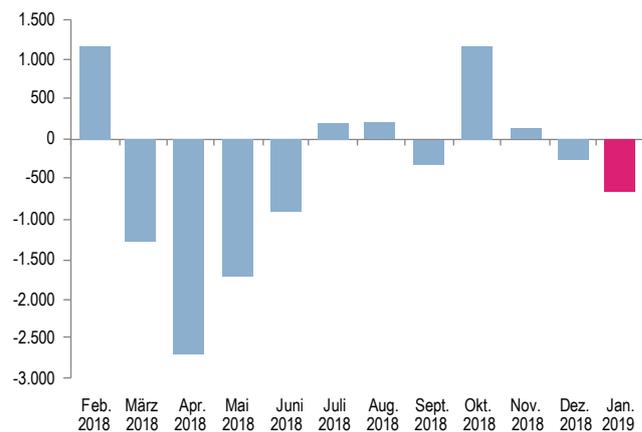
Spanische und italienische Aktien auf der Verkaufsliste

Monatliches Nettomittelaufkommen in Mio. Euro



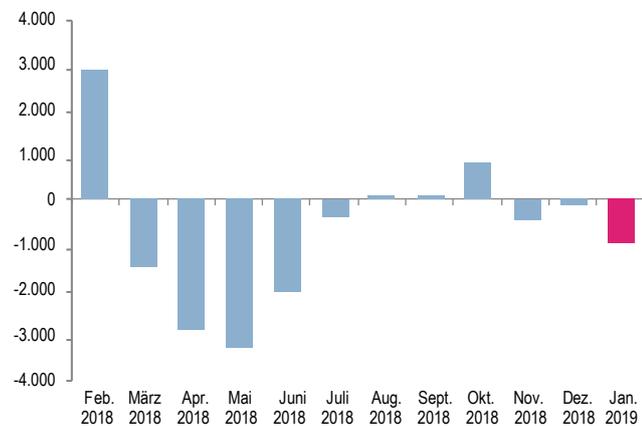
Nachfrage nach Aktien des entwickelten Europas bricht ein

Monatliches Nettomittelaufkommen in Mio. Euro



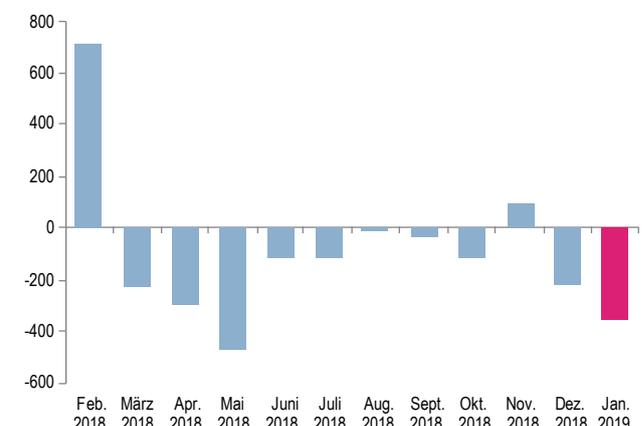
Aktien der Eurozone verlieren Boden

Monatliches Nettomittelaufkommen in Mio. Euro



Finanztitel werden abgestoßen

Monatliches Nettomittelaufkommen in Mio. Euro



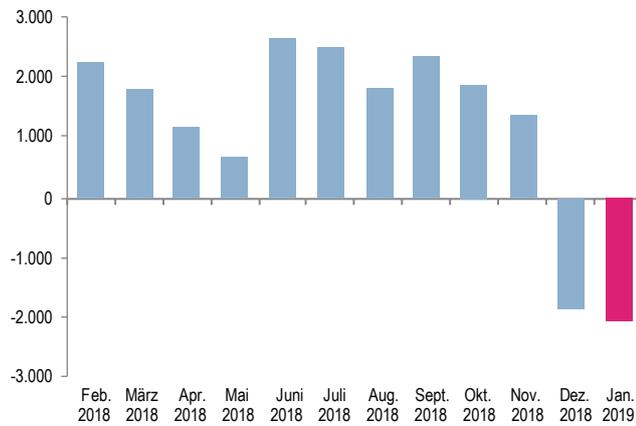
Quelle: Monatsdaten vom 1.2.2018 bis zum 31.1.2019, Bloomberg, Lyxor.
Die Angaben beziehen sich auf die Vergangenheit und sind kein verlässlicher Indikator für künftige Entwicklungen.

Fortsetzung Aktien

US-Aktien

Erneut schlechter Monat für US-Aktien

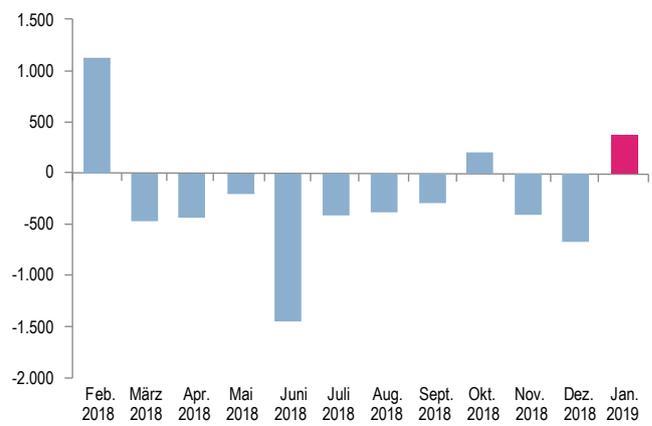
Monatliches Nettomittelaufkommen in Mio. Euro



Aktien Japan

Erholung bei japanischen Aktien

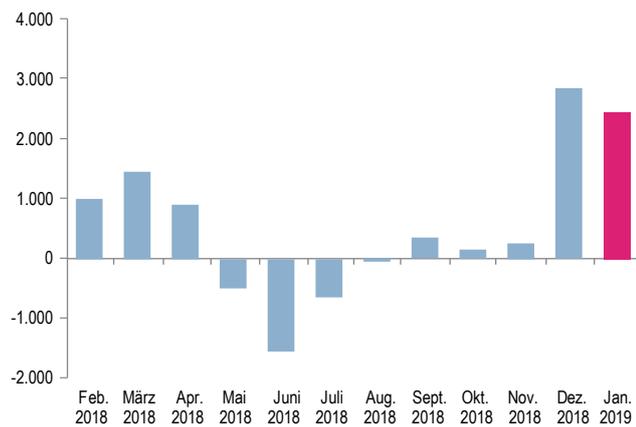
Monatliches Nettomittelaufkommen in Mio. Euro



Aktien Schwellenländer

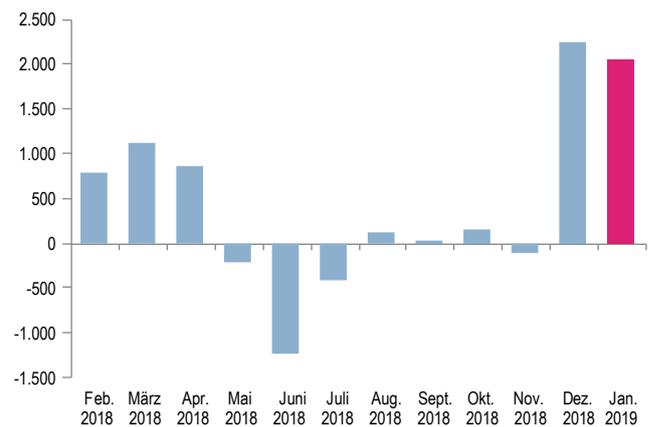
Schwellenländer-Aktien im Aufwind

Monatliches Nettomittelaufkommen in Mio. Euro



Breit gestreute Schwellenländer-ETFs mit stabil hoher Nachfrage

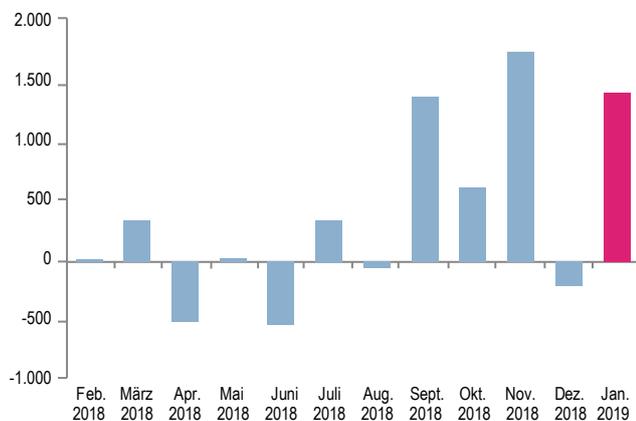
Monatliches Nettomittelaufkommen in Mio. Euro



Smart Beta

Smart Beta nimmt wieder Fahrt auf

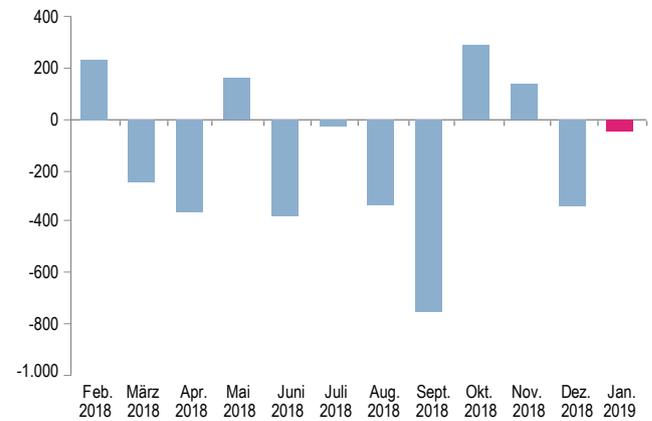
Monatliches Nettomittelaufkommen in Mio. Euro



Value

Value-ETFs weiter uninteressant

Monatliches Nettomittelaufkommen in Mio. Euro



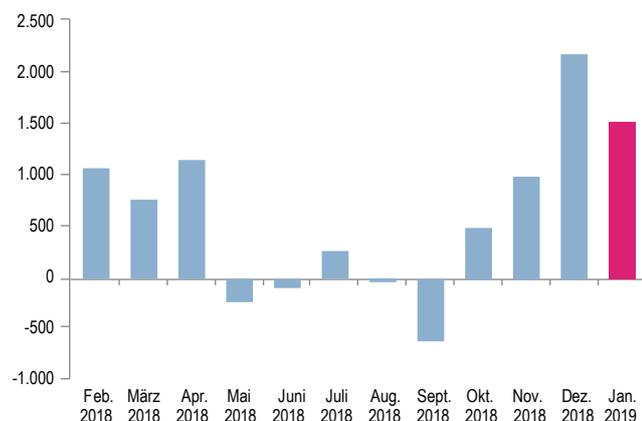
Quelle: Monatsdaten vom 1.2.2018 bis zum 31.1.2019, Bloomberg, Lyxor.
Die Angaben beziehen sich auf die Vergangenheit und sind kein verlässlicher Indikator für künftige Entwicklungen.

Anleihen

Europäische Staatsanleihen

EU Staatsanleihen weiter stark gefragt

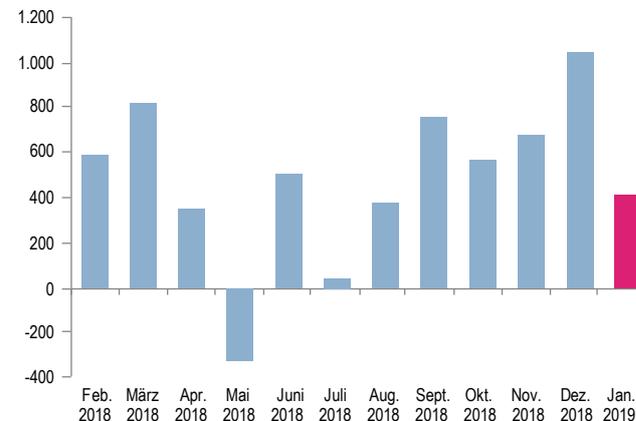
Monatliches Nettomittelaufkommen in Mio. Euro



US-Staatsanleihen

Achter positiver Monat für US-Staatsanleihen

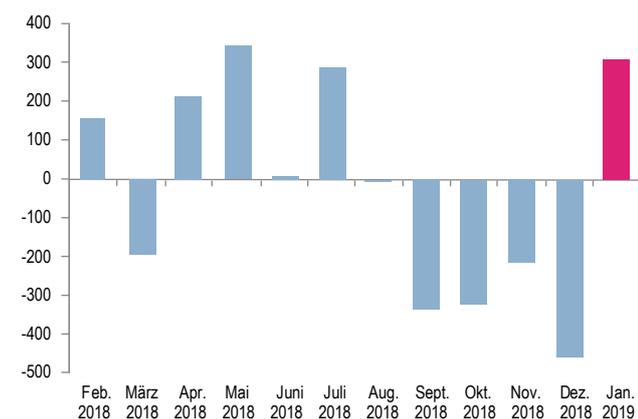
Monatliches Nettomittelaufkommen in Mio. Euro



Inflationsgeschützte Anleihen

Inflationsgebundene Anleihen wieder mit Mittelzuflüssen

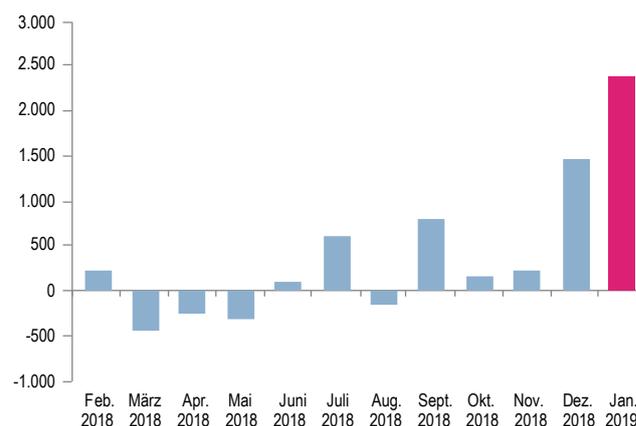
Monatliches Nettomittelaufkommen in Mio. Euro



Staatsanleihen Schwellenländer

Emerging Markets-Staatsanleihen stark erholt

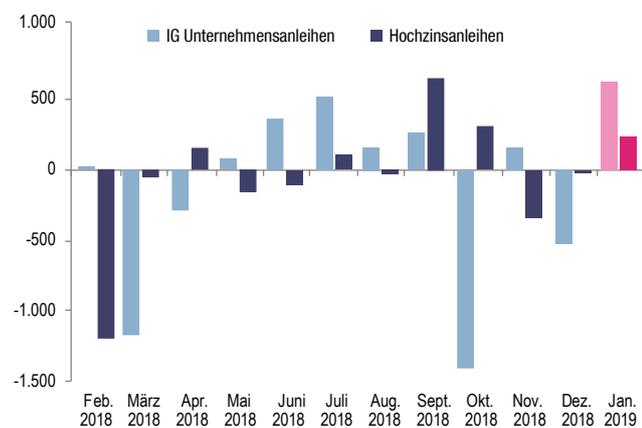
Monatliches Nettomittelaufkommen in Mio. Euro



Unternehmensanleihen

Stärkere Nachfrage nach IG-Unternehmensanleihen im Januar

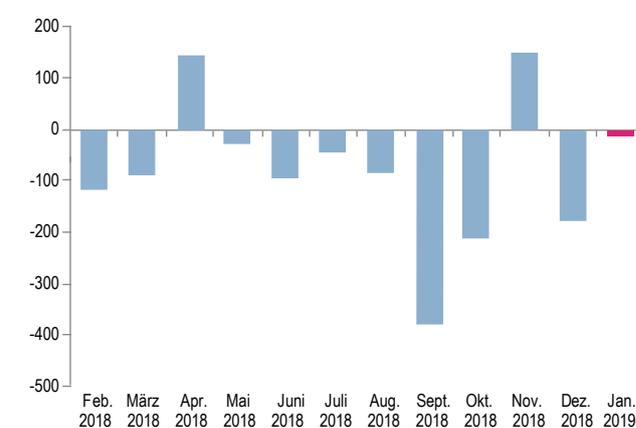
Monatliches Nettomittelaufkommen in Mio. Euro



Short Bond-Strategien

Weiterhin kein Interesse der Anleger

Monatliches Nettomittelaufkommen in Mio. Euro



Quelle: Monatsdaten vom 1.2.2018 bis zum 31.1.2019, Bloomberg, Lyxor.

Die Angaben beziehen sich auf die Vergangenheit und sind kein verlässlicher Indikator für künftige Entwicklungen.

Disclaimer

Dieses Dokument ist eine Werbemitteilung

Interessierte Anleger können den Prospekt, die wesentlichen Anlegerinformationen, das Verwaltungsreglement bzw. die Satzung, den jeweils neuesten Jahresbericht und, sofern veröffentlicht, auch den neuesten Halbjahresbericht des jeweiligen Fonds bei der deutschen Informationsstelle, der Société Générale S.A., Zweigniederlassung Frankfurt am Main, Neue Mainzer Straße 46-50, 60311 Frankfurt am Main, kostenlos in Papierform erhalten. Die wesentlichen Anlegerinformationen können zudem auf www.lyxoretf.de heruntergeladen werden. Die vorgenannten Dokumente sind in englischer Sprache erhältlich, mit Ausnahme der wesentlichen Anlegerinformationen, die in deutscher Sprache erhältlich sind. Der Fonds bildet einen anerkannten Wertpapierindex nach.

Hinweis für Anleger in Österreich

Dieses Dokument ist eine Marketingmitteilung und wurde von der Société Générale erstellt. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen haben einen rein indikativen und informativen Charakter. Diese Informationen stellen in keiner Weise eine Verpflichtung oder ein Angebot seitens SG und Lyxor AM dar. SG und Lyxor AM übernehmen keinerlei Treuepflichten in Bezug auf oder Haftung für finanzielle oder anderweitige Konsequenzen, die sich durch die

Zeichnung oder den Erwerb eines in diesem Dokument beschriebenen Anlageinstrumentes ergeben. Der Anleger sollte sich einen eigenen Eindruck über die Risiken bilden und für zusätzliche Auskünfte in Bezug auf eine Zeichnung oder einen Erwerb einen professionellen Berater konsultieren. Vor allem sollte sich der Anleger bei Zeichnung und Kauf von Fondsanteilen bewusst sein, dass dieses Produkt ein gewisses Risiko beinhaltet und die Rückzahlung unter Umständen unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegen kann, im schlimmsten Fall kann es zu einem Totalverlust kommen. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind keine Garantie für zukünftige Erträge. Die vollständigen und vereinfachten Prospekte der zum öffentlichen Vertrieb in Österreich zugelassenen und in diesem Dokument genannten Fonds von Lyxor AM sowie die Informationen im Sinne der §§ 34, 35 und 38 InvFG können bei der Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG, Am Belvedere 1, A-1100 Wien, Telefon 0043 (0) 50100 12139 bezogen werden.

Zweigniederlassung der Société Générale: Neue Mainzer Straße 46-50, 60311 Frankfurt am Main www.LyxorETF.de, info@LyxorETF.de, 069-717 4444. Redaktion Société Générale: Heike Fürpaß-Peter.

Kontakt

+49 (0)69 717 4444 | info@LyxorETF.de | LyxorETF.de

